

„Multitalent Ingenieur“

Firma Gluth und Hochschule Landshut werben für technische Studiengänge

Ingenieure gesucht – unter diesem Motto hat am Freitagnachmittag die Firma Gluth Systemtechnik zusammen mit dem Rotary Club Straubing und der Hochschule Landshut bei Schülern für das Interesse an technischen Fächern geworben.

Mehr als 50 Prozent der Unternehmen hätten Probleme, qualifizierte Mitarbeiter im technischen Bereich zu finden, sagte Johannes Sigl, Geschäftsführer und Hauptgesellschafter bei Gluth. „Geeignet ist, wer Interesse an Technik hat, gepaart mit Teamfähigkeit“, sagte Thomas Hohenwarter, bei Gluth zuständig für Projektierung.

Stefanie Kirsch studiert Automobilbau und Nutzfahrzeugtechnik an der Hochschule Landshut. „Ich habe mich schon immer für Karosserieentwicklung interessiert“, erzählt sie, und dass sie nur eine von

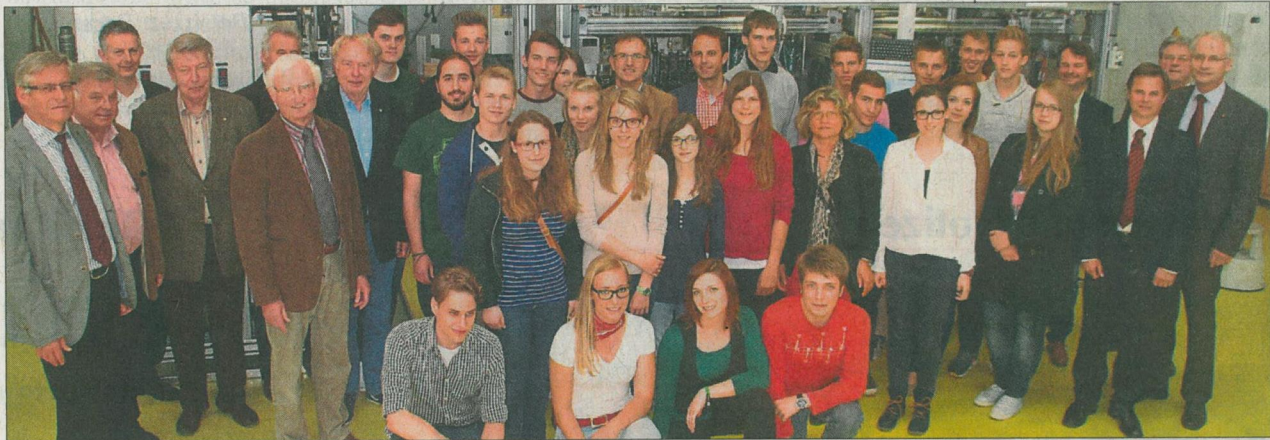
acht Frauen unter 300 Männern ist, schreckte sie nicht ab. Wichtig sei im Studium der Durchblick in Mathematik und ein allgemein-technisches Verständnis.

Mit einem Rundgang durch das 130 Mitarbeiter zählende Werk versuchten die Initiatoren den Schülern einen Einblick in die Praxis des Sondermaschinenbauers zu geben. Geschäftsführer Stefan Schnurrenberger hatte zuvor die Schwerpunkte des Unternehmens – hochautomatisierte Produktionsanlagen im Automobilbau – erläutert. Aufgrund starker Nachfrage habe man auch großen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern. In den vergangenen eineinhalb Jahren habe man elf neue Beschäftigte eingestellt, davon seien sieben im Bereich Konstruktion und Softwareentwicklung tätig. Der Ingenieurberuf sei spannend, vielseitig und international ausge-

richtet, warb Schnurrenberger. Thomas Hohenwarter stellte den Ingenieur als Multitalent dar: Er sei keineswegs ein langweiliger Fachidiot, denn neben technischem Verständnis seien auch Eigenschaften wie Organisationstalent und Kommunikationsfähigkeit gefragt.

Einen Überblick über die Studiemöglichkeiten an der Hochschule Landshut gab Präsident Prof. Dr. Karl Stoffel. Die Hochschule mit ihrer praxisnahen Ausrichtung biete 17 Bachelor- und 14 Masterstudiengänge in fünf Fakultäten an. Als mittelgroße Campus-Hochschule mit guter Ausstattung an Laboren biete der Standort Landshut „ein ideales Umfeld zum Studieren“. Eng verknüpft sei die Hochschule außerdem mit Wissenschaft und Wirtschaft, so auch mit dem Wissenschaftszentrum in Straubing.

-ber-



Einen Einblick in den Betrieb der Firma Gluth und das Ingenieurstudium gewannen Schüler bei einer Informationsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Straubing und der Hochschule Landshut.